

Alte Putzwand

mit Wandwerbung



Alte Putzwand

mit Wandwerbung

Einen Teil des Vorgehens und den Faller Holzschuppen kennt ihr ja schon aus den WhatsApp Bauberichten. Dennoch fange ich hier nochmal von vorne an, damit keiner etwas verpasst. Und los gehts.

Ziel des heutigen Bastelberichtes ist es eine verputzte Backsteinwand mit abgebröckelten Putzstellen und einer verwitterten Wandwerbung darzustellen. Ausgangsobjekt ist ein Fallerschuppen aus dieser Bausatzsammlung.



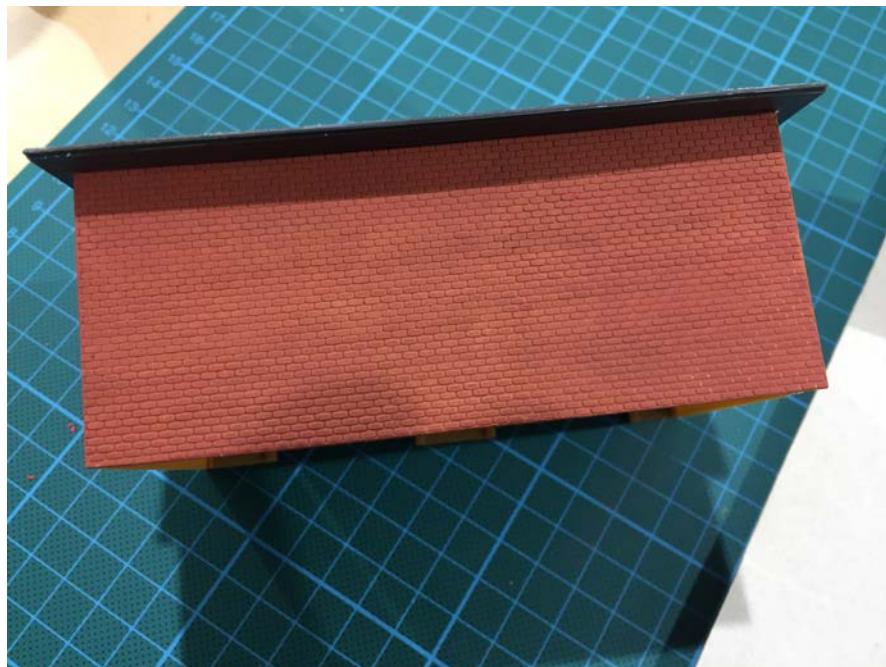
Zusammengebaut ist das Ding recht schnell.



Abweichend vom Bausatz bekommt der Schuppen auf der Rückseite keine Tore. Hier verpassen wir dem Kleinen eine Backsteinwand aus einer handelsüblichen Mauerplatten.

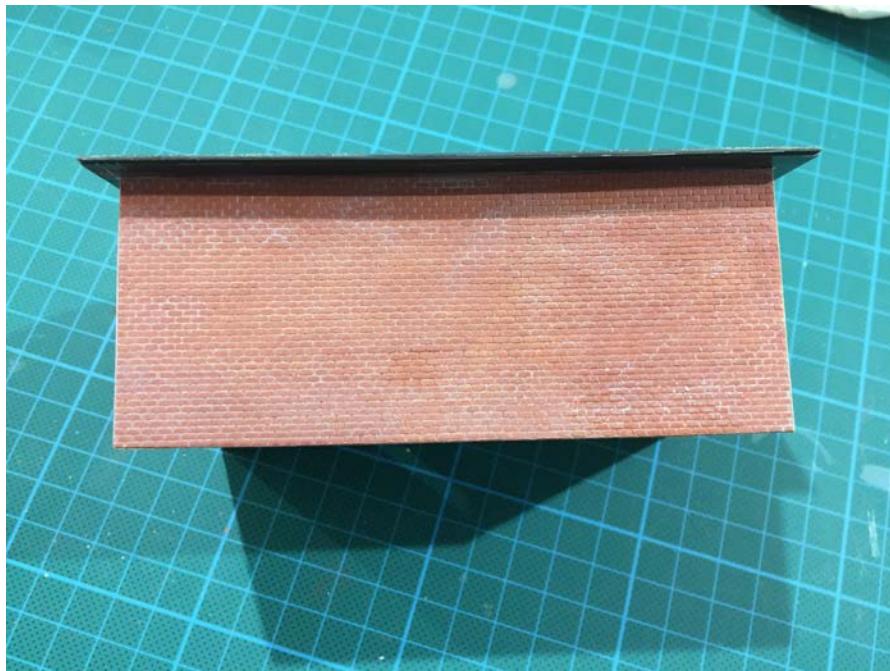


Nachdem alles getrocknet, verspachtelt und geschliffen ist, wurde der Gesamte Bau erst mal mit Brennspiritus entfettet. Anschließend erhielt die Rückwand eine Grundierung aus Acrylfarben (OBI-Farben) in einem Rotbraun. Nicht zu dick auftragen, sonst kleistert ihr die Mauerfugen zu und man erkennt hinterher die Pinselstriche!



Das Ganze muss dann erst mal gut durchtrocknen. Am Besten über Nacht. Im nächsten Arbeitsschritt geht es an das Hervorheben der Mauerfugen.

Hierzu wird die Gesamte Mauerfläche einmal mit einem Pinsel und klarem Wasser befeuchtet und anschließend mit einem Zewa trocken getupft. Da die Wand immer noch etwas feucht ist kann nun unsere dünne Farblasur aus grauer Acrylfarbe wunderbar in den Fugen verlaufen. Hierzu Nehmen wir einen Mittelgroßen Pinsel, tauchen diesen in die graue Mauerfugenlasur ein und setzen anschließend die Pinselspitze auf unsere Mauerplatte. Ihr werdet sehen, die Farbe verläuft wie ein Spinnennetz in den Mauerfugen.



Ach ja, dazu sollte die Mauerfläche natürlich flach vor euch liegen! Nun wieder trocknen lassen und je nach Intensitätswunsch den Vorgang wiederholen.

Nun kommen wir zum verputzen der Mauerfläche. Da Unser Putz an verschiedenen Stellen schon abgeplatzt sein soll, kleben wir diese Stellen vorher mit etwas zurechtgeschnittenem Tesacrep ab.

Das sollte dann ungefähr so aussehen.



Nun erfolgt mit Hilfe eines Palettmesser ein dünner Überzug mit Revell Kunststoffspachtel aus der Tube. Das muss jetzt schnell gehen! Das Zeug bindet recht zügig ab.

Mit etwas Glück sieht das dann so aus. Ach ja, ein paar vereinzelte Ziegelsteine kann man dann auch noch farblich hervorheben.



Sollte die Fläche nach dem Spachteln zu uneben sein kann man dieses mit etwas feinem Schleifpapier beheben. Alles Gut entstauben und anschließend die Putzflächen mit einem gräulich beigen Farbanstrich deckend überstreichen. Das ist dann die Grundfarbe unseres Putzes. Nun folgt eine Dünne Schicht Haarspray über die gesamte Mauer. Dazu alles abdecken und abkleben was nicht zur Mauer gehört! Nachdem das Haarspray gut durchgetrocknet ist erfolgt ein weiterer Anstrich in der gewünschten Fassadenfarbe. Und so sollte unser kleiner Zwischenstand aussehen.



Wie gehabt alles immer gut durchtrocknen lassen. Und nun kommen wir zur Beschriftung. Das Verfahren was ich hierfür verwendet habe nennt sich Fototransfer. Dazu gibt es unzählige Videos bei YouTube und auch unterschiedliche Mittelchen. Bei uns funktioniert nur Terpentinverdünnung oder Aceton, da diese nicht auf Wasserbasis arbeiten! Ihr erinnert euch? Wir haben zwischen unseren Anstrichen eine Schicht Haarspray und diese soll nicht mit Wasser in Berührung kommen. Noch nicht! Nun ist etwas Vorarbeit notwendig. Wir benötigen als erstes ein Motiv. In diesem Fall ganz einfach einen Schriftzug. Kann aber auch ein Bild sein und auch in Farbe. Dieses Motiv erstellen wir am besten auf dem PC. Beim Ausdruck darauf achten das alles Spiegelbildlich ausgedruckt wird. Wenn nicht, ist das Motiv auf der Hauswand dann halt Spiegelbildlich und das ist dann richtig doof. Wenn Ihr einen Laserdrucker euer eigen habt Ihr Glück gehabt. Wenn nicht, gibt es ja glücklicher Weise den Copyshop um die Ecke. Denn diese Methode Funktioniert nur mit Laserdruckern/Kopieren. Tintenstrahlerausdrucke oder Kopien könnt Ihr vergessen. Das habe ich kläglich scheiternd getestet.



Gut, Nun fixieren wir unsere Motivvorlage mit etwas Crepband auf unserem Gebäude da, wo es hinterher erscheinen soll und zwar so, dass Motiv auf der Mauerfläche aufliegt (deswegen Spiegelverkehrt!!). Den Nächsten Arbeitsschritt bitte mit Schutzhandschuhen ausführen! Das Aceton saugt euch sonst alles Fett aus den Fingern. Und NEIN !!! Es ist nicht zum abnehmen geeignet, also weder innerlich noch äußerlich bei euch anwenden und es gibt kein ABER!!! Nun nehmen wir einen weichen Flachpinsel und tragen auf das Papierstück etwas Aceton auf. Dann nehmen wir einen sehr festen Borstenpinsel (Idealer Weise die Borsten stark einkürzen) und stupfen senkrecht auf das feuchte Papier.



Diesen Vorgang muss man mehrmals wiederholen, je nachdem wie stark Das Motiv zu sehen sein soll. Das muss man einfach mal an einem Probestück testen. Nun kommt der Große Moment. Weg mit dem Papier.



Ein wenig stärker hätte es sein könne aber na gut. Kommen wir langsam zum Finish.



Mit einem Pinsel befeuchten wir unsere Putz an den Stellen, an denen die Farbe schon das Zeitliche gesegnet hat. Anschließend mit einem Borstennonsel so lange auf den gewünschten Stellen reiben, bis der gewünschte Verwitterungsgrad erreicht ist. Nun wollen wir noch etwas Restputz auftragen. Dazu nehmen wir etwas Tubenspachtel und tragen diesen, etwas mit Wasser verdünnt, mit einem Pinsel stellenweise auf die freien Ziegelflächen auf. Das sind dann noch anhaftende Putzreste auf dem Mauerwerk. Den letzten Feinschliff verpassen wir der Wand dann noch mit etwas Pulverfarben.



Feddich.

Der Erklärbär.